



Ein gut ge-
launter Bür-
germeister
Wilfried
Mundt stößt
mit den Emp-
fangsgästen
auf das neue
Jahr an.

FOTO: WIL

Dank an Feuerwehr und DLRG

Volles Haus beim Lauenauer Neujahrsempfang im Sägewerk

LAUENAU. Als erste Kommune in der Samtgemeinde Rodenberg hat der Flecken Lauenau seine Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Neujahrsempfang ins Sägewerk eingeladen. Mittlerweile war es die fünfte Ausgabe dieser Zusammenkunft, die vom Flecken Lauenau veranstaltet wurde.

Bürgermeister Wilfried Mundt blickte auf die vergangenen 365 Tage zurück und gab zugleich eine Vorschau auf 2024. Positiv bewertete er die Einweihung des Josef-Hauke-Platzes und den guten Baufortschritt des neuen Edeka-Marktes, der aktuell in der Ortsmitte entstehe und dessen Richtfest bereits für den 17. Januar geplant sei. Ferner seien in den vergangenen zwölf Monaten keine Kredite von der Gemeinde aufgenommen

worden. Auch das rege Vereinsleben in Feggendorf und Lauenau, die vielen Veranstaltungen wie die Fleckenfete sowie der „Publikummagnet“ Eishalle sprach Mundt positiv an. Letzteres bringe zahlreiche Besucher auch von weit außerhalb in den Flecken. Ähnlich wirke sich das Programm mit hochkarätigen Künstlern aus, das die Kulturinitiative Lauenau jedes Jahr aufs Neue auf die Beine stelle.

In Sachen Hochwasserschutz erklärte Mundt, dass der Flecken vor langer Zeit einmal viel Geld in zahlreiche Regenrückhaltebecken investiert habe. „Spätestens zu diesem Weihnachtsfest hat sich diese Investition bezahlt gemacht“, so Mundt. Denn die Hochwasserschäden in Lauenau seien „überschaubar“ ge-

blieben. In diesem Zusammenhang lobte Mundt die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren in Lauenau und Feggendorf.

Auch Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf unterstrich die erstklassige Arbeit sämtlicher Einsatzkräfte, die über Tage hinweg tätig waren, als die Aue in der Samtgemeinde gefährliche Höchststände erreichte. „Zum Glück blieben wir von Schlimmerem verschont, und es gab auch keine Personenschäden zu beklagen“, betonte Wolf. Dies sei nicht zuletzt auch durch den unermüdlichen Einsatz des Technischen Hilfswerkes (THW), der DLRG und der Feuerwehren sogar von außerhalb der Samtgemeinde gelungen.

Wie schon in der Vergan-

genheit kam der Flecken Lauenau für die Kosten der Getränke beim Neujahrsempfang auf. Die Einnahmen aus den zusätzlich aufgestellten Glückssparschweinen war indes für die Ortsgruppe der DLRG vorgesehen – „als Dankeschön“, wie Mundt erklärte. Denn die Rettungsschwimmer hätten dafür gesorgt, dass das Freibad in Lauenau trotz des Personalmangels dennoch längere Öffnungszeiten habe anbieten können.

Trotz der vielen Krisen in der Welt appellierte Mundt an die Anwesenden, optimistisch und zuversichtlich nach vorne zu schauen, da erwiesen sei, dass Optimisten glücklicher lebten als Pessimisten. Musikalisch begleitete der Akkordeon-Club Langenhagen den Neujahrsempfang. wil